

Tuberkelhokko (*Crax rubra*)

Mit bis zu einem Meter Körperhöhe ist dieser Hühnervogel mit dem Federschopf ein imposanter Bewohner neotropischer Regenwälder. Die etwas größeren Männchen (oben) mit dem gelben Schnabel sind oberseits tiefschwarz. Bei Weibchen (Mitte) dominiert eine braunrote Gefiedervariante. In kleinen Trupps durchsuchen Tuberkelhokkos den Boden vor allem nach abgefallenen Früchten. Als Paar bleiben sie lebenslang zusammen. Weit hörbar ist am Morgen ein tiefer Brummtton - der Ruf des Männchens, vorgetragen hoch oben auf einem Baum. Zum Schutz vor Räubern nächtigen die Vögel dort auch und legen ihr Nest mit meist zwei Eiern an. Die Jungen sind Nestflüchter, springen bald nach dem Schlupf herab und werden dann von den Eltern betreut (Mitte rechts). Fliegen sieht man die scheuen, bis fünf Kilo schweren Vögel selten. Durch konsequenten Lebensraumschutz ist der stark bejagte, als „gefährdet“ geltende Tuberkelhokko stellenweise wieder häufiger, so im „Regenwald der Österreicher“, im „Piedras Blancas Nationalpark“ in Costa Rica: ...está de vuelta – er ist wieder zurück!

